

aufgetaucht

philipp klein im kreis der impressionisten

24.4. bis 25.10.2026

Pressemitteilung

23.4.2026

Von seinen Zeitgenossen gefeiert, von der Nachwelt nahezu vergessen: Das Werk des früh verstorbenen Malers Philipp Klein (1871–1907) wartet darauf, wiederentdeckt zu werden. Der Mannheimer Autodidakt begeisterte schon zu Lebzeiten mit seinem unverkennbaren Gefühl für Licht und Farbe. In seinen atmosphärischen Momentaufnahmen scheint die Welt im flirrenden Wechselspiel von Helligkeit und Bewegung aufzugehen.

Dennis von Wildenradt
Pressesprecher | Leiter
Kommunikation + Kulturvermittlung

T 0511 98 07 – 626
F 0511 98 07 – 99 626

dennis.wildenradt@
landesmuseum-hannover.de

Gemeinsam mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim präsentiert das Landesmuseum Hannover erstmals eine umfassende Würdigung dieses außergewöhnlichen Künstlers. Von den rund 100 präsentierten Werken sind allein 55 von Philipp Klein. Viele davon waren jahrzehntelang in privaten Sammlungen verborgen und zeigen nun Kleins Vielfalt: von Strand- und Gartenlandschaften über eindrucksvolle Porträts bis hin zu facettenreichen Frauenbildnissen. Ergänzt durch Arbeiten seiner bekannten Wegbegleiter*innen – darunter Lovis Corinth, Max Liebermann und Paula Modersohn-Becker – wird Philipp Kleins wohlverdienter Platz im impressionistischen Kosmos neu sichtbar.

Philipp Kleins Gemälde halten flüchtige Momente zwischen Alltag, Freizeit und privatem Rückzug fest. Dabei liegt sein Fokus auf Licht, Farbe und Bewegung sowie dem Wechselspiel von Beobachtung und Inszenierung. Nach seinem frühen Tod geriet Klein weitgehend in Vergessenheit; erst in jüngerer Zeit wurde sein Werk aufgearbeitet. Zahlreiche Arbeiten galten als verschollen oder waren nur aus frühen Abbildungen bekannt. Viele dieser Werke werden nun in der Schau erstmalig gezeigt. Damit eröffnet sie neue Perspektiven auf ein bislang nur bruchstückhaft bekanntes Werk.

**Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover**
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
landesmuseum-hannover.de

Eine Institution des Landes



Niedersachsen

In den Kunstmetropolen München und Berlin nahm Philipp Kleins künstlerische Laufbahn ihren Ausgang. Dort bewegte er sich im Spannungsfeld zwischen akademischer Tradition und künstlerischer Moderne, knüpfte Kontakte zu prägenden Vertretern des deutschen Impressionismus und nahm an Ausstellungen der Münchner und Berliner Secession teil. Geprägt wurde er durch Vorbilder wie Claude Monet und Edgar Degas und zugleich durch seine Tätigkeit als Zeichner für Zeitschriften. So fand er eine Bildsprache, die zwischen Kunst und moderner Lebensweise vermittelt. Für Kleins Etablierung als Künstler spielte der Kunsthandel eine wichtige Rolle: Galeristen wie Paul Cassirer oder Josef Brakl gehörten zu seinen wichtigsten Förderern.

Zeitgenössisch als »Sonnenlicht-Maler« geschätzt, widmete sich Philipp Klein den wechselnden Erscheinungen von Wetter, Tageszeit und Atmosphäre. In der Tradition der Freilichtmalerei stehend, entfaltet sich dies in unterschiedlichen Werkgruppen: Landschaften erscheinen bei Klein als lebendige, sozial geprägte Orte, Figuren – insbesondere Frauen – treten als Teil einer modernen Alltags- und Freizeitkultur auf. In Porträts, Akten und Stilleben experimentiert er mit Stofflichkeit, Oberflächen und Wahrnehmung.

Zitate

»Mit dieser Ausstellung taucht nicht nur der zu Unrecht in Vergessenheit geratene Maler Philipp Klein auf, denn das Titelbild zeigt seinen berühmten Kollegen Lovis Corinth beim Baden. Innovationsfreude prägte Kleins Werke auch bei der Darstellung von Frauen zwischen Bieder-Bürgerlich und Femme fatale. Wir freuen uns sehr über diese temporäre Bereicherung unserer Sammlung deutscher Impressionisten, die sicher viele Besucherinnen und Besucher in unser Haus ziehen wird.«

Katja Lembke, Direktorin Landesmuseum Hannover

»Die Ausstellung ›Aufgetaucht. Philipp Klein im Kreis der Impressionisten‹ im Landesmuseum Hannover widmet sich einem Künstler, dessen Werk trotz großer Wertschätzung zu Lebzeiten lange kaum beachtet wurde. Eindrucksvolle Szenen zeugen von seinem außergewöhnlichen Gespür für Atmosphäre, Farbe und Bewegung. Die präsentierten Arbeiten machen nachvollziehbar, wie er zentrale Fragestellungen des Impressionismus aufgreift und zugleich eine eigenständige Bildsprache entwickelt. Im Dialog mit Werken von Lovis Corinth, Max Liebermann und Paula Modersohn-Becker wird deutlich, welche Stellung Klein innerhalb der impressionistischen Kunst seiner Zeit einnimmt. So eröffnet die Schau neue Perspektiven auf einen oftmals übersehenen Vertreter der Moderne.«

Corinna Fischer, Abteilungsleiterin Kultur Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur

»Wir als NORD/LB Kulturstiftung unterstützen die Ausstellung ›Aufgetaucht. Philipp Klein im Kreis der Impressionisten‹, weil sie ein neu zu entdeckendes Werk in einen bedeutenden kunsthistorischen Zusammenhang stellt und zugleich zeigt, wie aktuell die Fragen nach Wahrnehmung, Natur und Moderne bis heute sind. Es ist uns ein Anliegen, solche qualitätvollen Projekte zu ermöglichen und damit kulturelles Erbe für ein breites Publikum zugänglich zu machen.«

Oliver Rasper, Vorstand der NORD/LB Kulturstiftung

»Die Ausstellung ›Aufgetaucht. Philipp Klein im Kreis der Impressionisten‹ macht die besondere Sensibilität von Philipp Klein für Licht und Farbe sichtbar. Die gezeigten Werke, darunter Landschaften, Porträts und Stillleben, laden dazu ein, das impressionistische Werk des Künstlers und seines Umfelds neu zu entdecken.«

Dr. Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung

»Mit Philipp Klein steht im Zentrum der Ausstellung nicht nur ein Künstler, sondern auch ein Wegbereiter des deutschen Impressionismus, dessen Werk Liebermann, Slevogt und Corinth zur Seite gestellt werden darf. Obwohl sein Schaffen zu Lebzeiten hohe Anerkennung erfuhr, geriet der Künstler durch seinen frühen Tod in Vergessenheit. Die gemeinsam von den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim und dem Landesmuseum Hannover präsentierte Ausstellung feiert die längst überfällige Wiederentdeckung Kleins und seinen Einfluss auf impressionistische Entwicklungen in Deutschland.«

Eva-Maria-Günther, Direktorin der rem g GmbH Stiftungsmuseen Mannheim

»Das Werk Philipp Kleins steckt voller Überraschungen, die sich erst bei dem genauen Betrachten erschließen. Kleins Frauenbilder sind dabei besonders hervorzuheben: Die Frauen zeigen und entziehen sich zugleich in einem Spiel, das sie mitgestalten und dem sie doch ausgesetzt sind. In vielen von Kleins Frauenbildern offenbart sich bei näherem Hinsehen eine Spannungsebene und ein geheimnisvoller Funke.«

Leonie Appl, Kuratorin der Ausstellung

Informationen zur Ausstellung

Begleitend zum Ausstellungsbesuch lädt der MediaGuide dazu ein genau hinzusehen und in die Gemälde Philipp Kleins einzutauchen. In neun ausgewählten Werken können Detailausschnitte und Ihre Bedeutung erkundet werden. Der MediaGuide ist über das eigene mobile Endgerät zu nutzen und über die Website des Museums abrufbar.



Der Besuch der Ausstellung ist im regulären Museumseintritt inbegriffen.

Der Katalog zur Ausstellung ist im Nünnerich-Asmus Verlag & Media erschienen und für 25 € im Museumsshop sowie im Buchhandel erhältlich. Wir danken der Ernst von Siemens Kunststiftung für die Förderung des Katalogs.

Begleitprogramm (Auszug)

Aufgetaucht

Führung

jeden Sonntag | 11:00–12:00

Die Führung stellt das Werk des Impressionistischen Künstlers Philipp Klein vor und ordnet es im Umkreis zeitgenössischer Künstler*innen wie Paula Modersohn-Becker ein.

Museumseintritt + 3 €

Aufgetaucht. Philipp Klein

Kurator*innenführung

Mi, 6.5.2026 | 16:00

Der Maler Philipp Klein – zu Lebzeiten vom Publikum gefeiert, nach seinem frühen Tod in Vergessenheit geraten. Gemeinsam mit dem kuratorischen Duo Thomas Andratschke und Leonie Appl tauchen die Gäste in das Werk Kleins ein.

Museumseintritt | Landesgaleriefreunde kostenlos

Lichtspiele

Workshop

Di, 26.5.2026 | 10:00–13:00

Wie lässt sich eigentlich ein Sonnenaufgang malerisch festhalten?

Gemeinsam schauen wir uns die Landschaftsbilder in der Sonderausstellung »Aufgetaucht« an und probieren dann selbst aus, die Lichtspiele der Sonne aufs Papier zu bannen.

Museumseintritt + 3 €

Figürliches Zeichnen

Workshop

Sa, 21.6.2026 | 14:00–17:00

Wir schauen uns gemeinsam die Porträts und Akte des Künstlers Philipp Klein an. Danach nähern wir uns selbst zeichnerisch der figürlichen Darstellung an, indem wir gegenseitig Modell stehen. Durch genaues Hinweisen, Begreifen und Umsetzen wird das künstlerische Auge geschult.

Museumseintritt + 3 €